

- Gemälde. Gemälde: Alle Öl auf Leinwand. 1. 120×83 cm. Der hl. Florian mit drei Putti. Unten Ansicht des brennenden Marktes Straßwalchen mit der vom Feuer verschonten, noch einschiffigen Kirche. Mittelmäßig. Datiert (oben rechts an der Fahne) 1713.
2. 262×148 cm. Der hl. Martin und der Bettler; oben Christus und drei Putti. Im Hintergrunde der Markt Straßwalchen mit der noch einschiffigen Kirche. Gute Arbeit. Wohl das ehemalige Hauptaltarbild von Johann Franz Pereth, 1675 (vgl. S. 169).
3. 76×54 . Die hl. Apollonia (mit Zange und Zahn), Brustbild. Gering, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.
4. 104×79 . Drei Bilder des alten Kreuzweges, Christus wird ans Kreuz genagelt, Kreuzigung, Maria, Magdalena und Johannes mit dem Leichnam Christi unter dem Kreuze. Mittelmäßige Arbeiten. XVIII. Jh.
5. 93×62 cm. Der hl. Johann von Nepomuk. Gering. XVIII. Jh.
6. 78×60 cm. Der hl. Antonius von Padua (Halbfigur) mit dem Christkinde. Tüchtige Arbeit. XVIII. Jh.
7. 123×88 cm. Die Immakulata, umgeben von Putten. Mittelmäßig, erste Hälfte des XIX. Jhs.
8. 232×168 cm. Porträt, ganze Figur. Abt Cölestin Kolb von Mondsee (1668—1683). Der spitzbärtige, ganz schwarz gekleidete Prälat steht an einem Tischchen vor einem roten Vorhang. Rechts Ausblick auf den Mondsee. Unten ein Hund. Gute Arbeit, datiert: 1681.
9. 232×168 cm. Porträt, ganze Figur. Abt Bernhard Liedl von Mondsee (1729—1773). Vor einem Tischchen neben einem Lehnstuhle stehend. Links Balustrade mit Chronogramm vom Jahre 1748. Darüber Doppelwappen. Links Aussicht in den Klosterhof mit der Kirchenfront. Gute Arbeit von 1748.
- Eine Serie von Porträts, Pfarrer von Straßwalchen, durchschnittlich 62×45 cm:
10. Kilian Gschnaller, Profetz des Benediktinerstiftes Mondsee. Auf der Rückseite bezeichnet: *Ig. Jäger pinxit, Wildenau 1831*.
11. Georg Socher, Profetz des Stiftes Mondsee, Pfarrer von 1791—1807. Auf der Rückseite bezeichnet: *Ig. Jäger, Wildenau pinxit 1831*.
12. Mathäus Lichtenauer, Propst des Kollegiatstiftes Spital am Pühnrn, Pfarrer 1808—1826. Auf der Rückseite bezeichnet: *Ig. Jäger, Wildenau pinxit 1831*.
13. Wolfgang Höhenberger, Pfarrer seit 1826, gemalt 1831. Bezeichnet: *Ant. Hölperl pinx.* Gute Arbeit.
14. Josef Königstorfer, Pfarrer 1852—1856.
15. Johann Feilmoser, Pfarrer 1866—1875. Jugendbild um 1850.

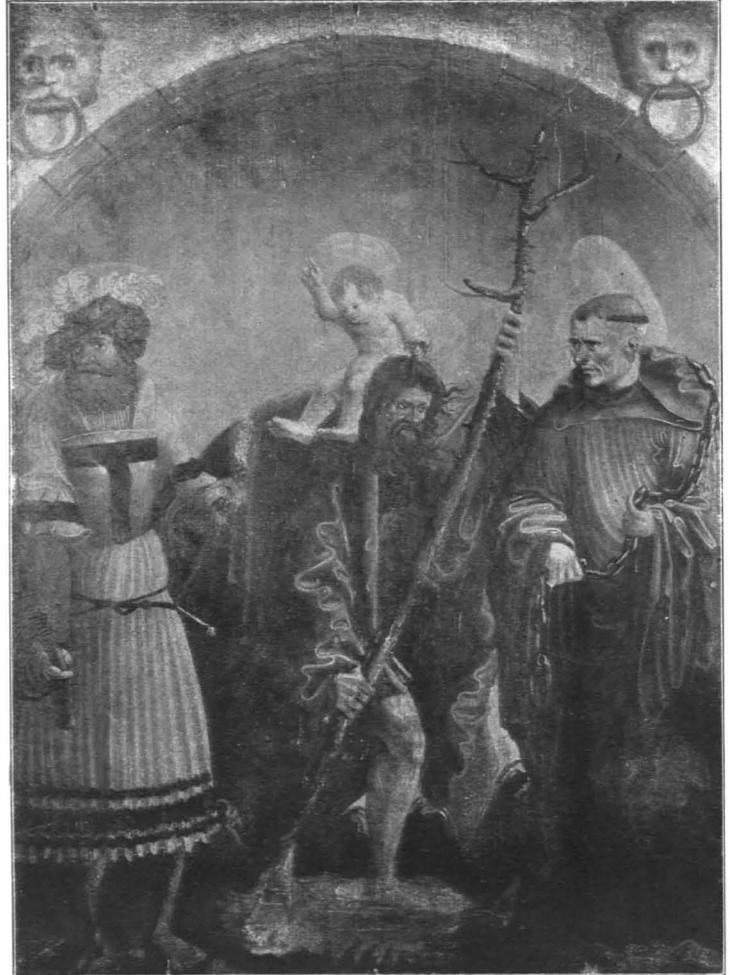


Fig. 178 Straßwalchen, Sammlung Moosleitner, die Hl. Eustachius, Christophorus und Leonhard (S. 181)

- In dem Stallgebäude als Gewölbeträger sechs-eckige rote Marmorsäule mit dem Wappen des Stiftes Mondsee und den Buchstaben *TS 1550* (Pfarrer Thomas Schönberger).
- Haus Nr. 101. Haus Nr. 101, Brau- und Gasthaus des Eustach Gerbl: Einstöckiger, grau verputzter Bruch- und Backsteinbau des XVII. Jhs. Im Erdgeschosse Mittelgang mit barockem Gewölbe, Tonne mit durchlaufenden Stichkappen. Rechts daneben ein tonnengewölbter Raum, links tonnengewölbte Küche. Im flachgedeckten Gastzimmer befand sich bis 1912 an der Wand ein Wasserbecken aus rotem, weiß gesprenkeltem Marmor: Halbrunde Muschelschale, darüber flache, rundbogige Nische, von zwei Säulchen flankiert, mit Löwenkopf als Wasserspeier. Darüber verkröpftes, profiliertes Gesims und rundbogiger Aufsatz mit gemeißeltem Wappen und der Inschrift: *1690 IOHAN GEORG HAIDENTALLER* (1912 verkauft!).
- Alte Häuser. Alte Häuser: Sehr viele Häuser haben gewölbte Einfahrten mit flachbogigen oder rundbogigen Haustoren und im Erdgeschosse oft gewölbte Räume (Tonnengewölbe mit Stichkappen), so Nr. 19, Nr. 115 (Gasthaus Fink), 114 (Gasthaus Gramlinger); 24 (ehemaliges bayrisches Mauthaus, jetzt Schule), 26 (Gasthaus Gugg), 27, 113 (Gasthaus Pürstinger), 112, 28, 29 (Gasthaus Brucker, im Giebelfeld zwei übermalte